

Positionspapier

Berlin, 11.05.2023

Das Potential von Holz- und Holz-Aluminium-Fenstern im Holzbau ausschöpfen

Der Holzbau ist ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung des klima- und ressourcenschonenden Bauens in Deutschland. Der Bundesverband ProHolzfenster e.V. (BPH) fordert die Berücksichtigung der nachhaltigen Bauelemente Holz- und Holz-Aluminium-Fenster in der Holzbauintiative der Bundesregierung, um die erhofften Klimaschutzwirkungen durch die Holzbauweise effektiv zu erzielen.

Der Bundesverband ProHolzfenster e.V. begrüßt die Strategie der Bundesregierung zur Stärkung des Holzbaus und das zugrundeliegende Anliegen, die Transformation des Bauens durch den erhöhten Einsatz des nachwachsenden Rohstoffs Holz voranzubringen. Der BPH begrüßt, dass die Speicherung von biogenem Kohlenstoff im Gebäude honoriert und gefördert werden soll, dass die ganzheitliche, lebenszyklusorientierte Bilanzierung von Umweltwirkungen, Ressourcen- und Energieverbräuchen von Gebäuden und Bauweisen in der Förderung, im Ordnungsrecht und in der Planungspraxis etabliert werden soll und, dass regulatorische und administrative Hemmnisse für das Bauen mit Holz auf Länder- und Bundesebene beseitigt werden sollen.

Der BPH setzt sich dafür ein, dass Holz- und Holz-Aluminium-Fenster als hochwertige, leistungsstarke und nachhaltige Elemente der Gebäudehülle in der Holzbauintiative der Bundesregierung Berücksichtigung finden. Holz- und Holz-Aluminium-Fenster weisen im Fensterbereich vergleichbare Vorteile gegenüber anderen Rahmenmaterialien auf, die dem Holzbau im Verhältnis zu alternativen Bauweisen zugeschrieben werden. Der Einsatz von Holz- und Holz-Aluminium-Fenstern leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Minderung von Treibhausgasemissionen in den Sektoren Industrie und Gebäude des Bundes-Klimaschutzgesetzes (KSG). Holz- und Holz-Aluminium-Fenster weisen u.a. folgende klimapolitische Vorteile auf:

Holz- und Holz-Aluminium-Fenster weisen die geringsten Primärenergiebedarfe und Treibhausgaspotentiale unter allen Rahmenmaterialien im Fensterbau auf.

Gegenüber Kunststofffenstern liegen die Primärenergiebedarfe für die Herstellung von Holz- und Holz-Aluminium-Fenstern bei 84 % (Holz) und 88 % (Holz-Aluminium), gegenüber Aluminiumfenstern gar bei 57 % (Holz) und 60 % (Holz-Aluminium).¹ Über den gesamten Lebenszyklus betrachtet ist das Treibhauspotential von Holz- und Holz-Aluminium-Fenstern nur halb so hoch wie bei Fensterrahmen aus Kunststoff (jeweils 51 %) und Aluminium (41 % für Holz, 46 % für Holz-Aluminium).

Holz- und Holz-Aluminium-Fenster sind sehr langlebige Bauprodukte, die den im Holz gebundenen Kohlenstoff der Atmosphäre über Jahrzehnte entziehen. Die Lebensdauer der Holzfenster lässt sich durch eine adäquate Pflege signifikant und

¹ Albrecht et al. (2008): „ÖkoPot - ökologische Potentiale durch Holznutzung gezielt fördern“ Abschlussbericht zum BMBF-Projekt FKZ 0330545, Stuttgart, 298 S.

wiederholt verlängern, bei Holz-Aluminium-Fenstern schützt die Aluminium-Vorsatzschale das Fenster vor Witterung und Umwelteinflüssen. Grundsätzlich ist der Werkstoff Holz leichter und effektiver reparierbar als andere Rahmenmaterialien.

An ihrem Lebensende lassen sich Holz- und Holz-Aluminium-Fenster im Sinne der Kaskadennutzung einer weiteren Verwertung zuführen. **Durch die thermische Verwertung von Altfenstern werden regenerative Energien erzeugt** und der Einsatz von fossilen Energien substituiert.

Das für die Herstellung von Holz- und Holz-Aluminium-Fenstern benötigte **Fensterholz kommt mehrheitlich aus nachhaltig bewirtschafteten Waldbeständen aus Deutschland und Europa**. Zu den meist genutzten Fensterhölzern zählen PEFC- oder FSC-zertifizierte Fichte, Kiefer, Tanne und Eiche.

Aus der Sicht des BPH ist eine Berücksichtigung von Holz- und Holz-Aluminium-Fenstern in der Holzbauinitiative unbedingt erforderlich, um die Transformation des Bauens und die Unterstützung regionaler Wertschöpfungsketten ganzheitlich zu bewirken. Werden Holzfenster (und Holztüren) aus Förderprogrammen für die Holzbauweise explizit ausgenommen – wie dies im Bayrischen Holzbauförderprogramm (BayFHolz) aus dem Jahr 2022 der Fall war – kann es vorkommen, dass Gebäude in Holzbauweise mit Fenstern aus anderen Rahmenmaterialien ausgestattet werden. Dies ist nicht nachvollziehbar und konterkariert das erklärte Ziel des klima- und ressourcenschonenden Bauens. Mit dem Einsatz von Holz- und Holz-Aluminium Fenstern hingegen wird die größtmögliche Klimaschutzwirkung in der Holzbauweise erzielt.

Bundesverband ProHolzfenster e.V.

Der Bundesverband ProHolzfenster e.V. (BPH) vertritt die Interessen des deutschen Holzfensterbaus auf nationaler Ebene. Zu den Mitgliedern des Verbands zählen im Fensterbau tätige Tischlerei-, Schreinerei- und Glasereibetriebe, mittelständische Unternehmen sowie Lieferanten und Akteure aus der erweiterten Wertschöpfungskette. Im Austausch mit Medien, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft setzt sich der Verband für die kontinuierliche Verbesserung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen des Holzfensterbaus ein. Als Ansprechpartner für Bauherr:innen und Architekt:innen macht der Verband zudem auf die vielen Vorteile des nachhaltigen Werkstoffs Holz im Fensterbau aufmerksam.